

Dentalmarkt

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

3. Internationaler CAMLOG Kongress, Stuttgart, 10. bis 12. Juni 2010

From science to innovations and clinical advances

Das CAMLOG®-Implantatsystem feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Trotz dieser relativ kurzen Zeit hat es bei Zuverlässigkeit, Handhabung und Vielseitigkeit bereits nachhaltig neue Massstäbe in der Dentalimplantologie gesetzt – und sein weltweiter Erfolg setzt sich kontinuierlich fort.

Nach den vielbeachteten Internationalen CAMLOG Kongressen 2006 in Montreux und 2008 in Basel findet 2010 der 3. Internationale CAMLOG Kongress in Stuttgart statt. Diese Region ist die Heimat bedeutender Firmen wie Bosch, Mercedes-Benz und Porsche und gilt als ein Zentrum traditionell hohen Qualitätsbewusstseins und ausgeprägten Präzisionsdenkens.

Insofern erfolgte die Wahl dieses Veranstaltungsortes nicht zufällig, sondern hat vielmehr eine hohe Affinität zu grundsätzlichen CAMLOG-Überzeugungen.

Den Auftakt des 3. Internationalen CAMLOG Kongresses bilden Workshops mit theoretischer und praktischer Kenntnisvermittlung zu topaktuellen Themen wie schablonengeführte Implantologie, 3-D-Planung, CAD/CAM-Technologie und Verfahren zur Optimierung des Weichgewebsmanagements.

International renommierte Vortragende aus Wissenschaft und Praxis referieren über «state of the art» der Dentalimplantologie. Unter anderem werden die Themenbereiche Fortschritte in der Implantologie sowie die Indikationen für Standard- und Platform-Switching-Verfahren dargestellt. Gegenstand intensiver Betrachtungen sind auch praxisrelevante Innovationen im Bereich der chirurgischen Aufbereitung des Implantatlagerns und das Komplikationsmanagement.

Prothetische Vorgehensweisen und technische Lösungen mit ihren vielfältigen Facetten bilden einen weiteren Fokus der Präsentationen. Das wissenschaftliche Programm wird komplettiert durch die Präsentation der von der camlog foundation geförderten Forschungsprojekte. Im Kongressteil «meet the experts» wird der Möglichkeit der intensiven Diskussion zwischen Auditorium und Referenten gebührend Raum gegeben.

Und damit die kollegiale Beziehungspflege der ungezwungen Art keinesfalls zu kurz kommt, findet am Abend des 11. Juni die inzwischen schon traditionelle CAMLOG-Party in festlichem Ambiente statt.

Für diejenigen, die sich nicht nur für dentale Implantologie, sondern auch für Automobilgeschichte und Kfz-Hightech begeistern können, rundet ein Abstecher in die weltweit einmaligen Mercedes-Benz- und/oder Porsche-Museen die Kongress-Teilnahme perfekt ab.

Also mehr als genug Gründe, sich die Teilnahme am 3. Internationalen CAMLOG Kongress in der Stuttgarter Liederhalle bereits jetzt schon im Terminkalender rot vorzumerken oder sich ab sofort anzumelden unter: www.camlogcongress.com
www.camlogfoundation.org

Lichtblicke im Praxisalltag

In Bars, Restaurants und Hotels wird dem Beleuchtungskonzept oftmals grosse Beachtung geschenkt. Denn Licht erzeugt Stimmung – und beeinflusst somit das Wohlbefinden der Gäste. Auch in medizinisch genutzten Praxisräumen kann dieser Effekt genutzt eingesetzt werden.

Licht kann grundsätzlich in drei Grundfunktionen unterteilt werden: Licht zum Sehen, Licht zum Hinsehen und Licht zum Ansehen. Licht zum Sehen entspricht dem Grundbedürfnis nach Orientierung im Raum. Oftmals hat dieses Licht nur funktionalen Charakter, wirkt steril und emotionslos. Dabei könnte mit den richtigen technischen Mitteln eine positive Grundlichtstimmung gestaltet werden: Erstrahlen der Empfang und der Warte- raum in einem hellen, freundlichen Licht, fühlt sich der Patient sofort wohl und gut aufgehoben. In den Behandlungsräumen hingegen schaffen Leuchtgruppen, die je nach Bedarf gedimmt werden können, das optimale Licht für die Behandlung oder eine Besprechung mit dem Patienten.

Akzente setzen

Licht zum Hinsehen geht über die Grundbeleuchtung hinaus. Gerichtetes Licht akzentuiert Blickpunkte und schafft Wahrnehmungshierarchien. Bedeutsame Be-



Licht ist nicht gleich Licht. Mit der richtigen Beleuchtung lässt sich die Stimmung positiv beeinflussen.

reiche werden betont, Unwichtiges tritt zurück. Ein akzentuierter Empfangsbereich beispielsweise lässt den Patienten beim Eintreten einen klaren Zielort erkennen. Korridore und vor allem der Wartebereich sollen sowohl Patienten als auch Mitarbeitenden einen freundlichen und abwechslungsreich gestalteten Raum bieten. Für Behandlungsräume empfehlen sich auch hier verschiedene Lichtszenarien, je nachdem, ob eine Behandlung oder eine Besprechung stattfindet.

Energie sparen

Dekorative Lichteffekte mit Farben, Mustern und dynamischen Veränderungen erzeugen Atmosphäre und Magie. Mit Lichtprojektoren, dekorativen Leuchten oder Kerzen lässt sich innerhalb einer Praxis eine Wohlfühloase schaffen. Und durch den Einsatz moderner Leuchtmittel, programmierbarer Tageslichtsensoren oder Zeitsteuerungen spart man dabei auch Energie und Geld.

www.woe.ch

B-Productions setzt weiteren Meilenstein bei LED-Leuchten

Die SUN-LED Classic ist die neueste Innovation aus dem Hause B-Productions (powered by Asetronics). Sie vereint Design und neueste Technik in Vollendung.

Wärmeentwicklung der LED wird ohne Lüfter/Lüftungsschlitze abgeführt!

Die SUN-LED Classic kann den ganzen Tag verwendet werden, ohne dass daraus eine unzulässige Erwärmung resultiert. Dabei kommt sie aufgrund des patentierten Wärmemanagementsystems ohne störenden Lüfter oder unhygienische Lüftungsschlitze aus!

Verwendung für kleine operative Eingriffe und den mobilen Gebrauch

Die SUN-LED Classic eignet sich optimal für kleine operative Eingriffe und für den

mobilen Gebrauch. Sie ist einfach zu transportieren und kann auf verschiedene Arten befestigt und verwendet werden.

Weitere beeindruckende Eigenschaften der SUN-LED Classic

- 45 000 LUX auf 50 cm bzw. 35 000 LUX auf 70 cm (einzeln geprüft und garantiert!)
- Sensor für berührungsloses Ein- und Ausschalten der Leuchte
- Erschütterungs- und vibrationsresistent
- Keine UV- und IR-Strahlen
- Keine Unterhaltskosten aufgrund der unvergleichlichen Lebensdauer von 50 000 Stunden
- Sehr tiefer Energieverbrauch bzw. tiefe Energiekosten (etwa 30% im Vergleich zu einer Halogenleuchte)
- Abgedichtetes hochwertiges Stahlgehäuse mit leicht zu reinigender Oberfläche

Weitere Informationen:
www.b-productions.com

